



### Das Urteil im Rappistenprozeß.

Leipzig, 21. Dez. Im Jagowprozeß wurde heute Mittag das Urteil verkündet: Der Angeklagte v. Jagow wurde wegen Beihilfe zu Hochverrat unter Jubelstimmung mildernden Umständen zu fünf Jahren Festungshaft verurteilt. Das Verfahren gegen die beiden Angeklagten Dr. Schiele und v. Wangelheim wurde eingestellt, da sie nicht als Führer anzusehen sind. Die durch das gesetzliche Verfahren entstandenen besonderen Kosten werden der Staatskasse auferlegt. Die übrigen Kosten fallen dem Angeklagten v. Jagow zur Last.

In der Urteilsbegründung führte Präsident v. Pelagius u. a. an:

Jagow sprach seine Bereitwilligkeit aus, sich an der von Rapp geplanten Neuorganisation der Dinge zu beteiligen. Als der Einzug der Döberitzer Truppen erfolgte und Pützwitz die höchste Gewalt in Händen hatte, erklärte sich Jagow Rapp gegenüber bereit, das preussische Ministerium des Innern zu übernehmen. Eine Blut von Dokumenten wurde nach dem Einzug Rapps in der Reichskanzlei verfaßt und zu verbreiten versucht. Jagow war von Rapp zum preussischen Minister des Innern ernannt worden. Wangelheim war zum preussischen Landwirtschaftsminister und Schiele als Reichswirtschaftsminister in Aussicht genommen. Jagow nahm verschiedene Amtshandlungen vor. Wangelheim hat keine Amtshandlungen vorgenommen, sondern suchte den drohenden Offensivcharakter abzuwehren. Schiele ist nicht als Minister tätig gewesen; er hat nur an den Besprechungen teilgenommen. Das Vorgehen Rapps und des Generals Pützwitz stellt den vollendeten Tatbestand eines hochverräterischen Unternehmens im Sinne der §§ 81 Absatz 2 und 82 dar. Die Aenderung wurde gewaltsam erstritten, wie sich aus der Verwendung von Militär und aus der Besetzung der Ministerien ergibt. Der Einwand, durch die Revolution von 1918 seien diese Bestimmungen des Strafgesetzbuches hinfällig geworden, ist unbegründet, denn das Strafgesetzbuch schützt jede bestehende Einrichtung. Pelagius für die Schuldfrage ist der Umstand, daß Rapp und Pützwitz sowie Jagow nur im Interesse des Vaterlandes gehandelt zu haben glaubten. Mit Unrecht beruft sich die Verteidigung auf Notwehr gegenüber den damaligen angeblich ungesetzlichen Zuständen. Unter keinen Umständen ist ein Staatsbürger befugt, gewaltsam gegen solche, seiner Meinung nach ungesetzliche Zustände vorzugehen. Es gibt andere, und zwar gesetzliche Mittel, um sich dagegen zu wehren. Alle drei Angeklagten mußten einsehen und haben nach der Ueberszeugung des Gerichts auch eingesehen, daß es sich um ein hochverräterisches Unternehmen gehandelt hat. Zudem sie ihre Kenntnisse und Erfahrungen zur Verfügung stellten, haben sie sich nicht nur äußerlich an dem Unternehmen, sondern auch fördernd beteiligt. Für ihre Mittäterschaft fehlen ausreichende Anhaltspunkte. Deshalb muß es bei der Feststellung sein Bewenden haben, daß sie den beiden Führern durch Rat und Tat wesentlich Beihilfe leisteten. Der Einwand, daß am Morgen des 18. März das hochverräterische Unternehmen schon beendet gewesen sei, schlägt nicht durch. Es waren auch noch weitere, in der Zukunft liegende Ziele geplant. Der Senat erachtet es für ausgeschlossen, daß sich die Angeklagten über diese Ziele im Irrtum befunden hätten. Jagow wurde nicht zum unverantwortlichen Werkzeug oder nur zum bloßen Voten, wenn er das von Rapp ihm angebotene Amt annahm. Das Amnestiegesetz vom 4. August 1921 sieht unter Führern alle Personen vor, die sich an leitender, hervorragender Stelle an den hochverräterischen Unternehmungen beteiligten und auffällig betätigt haben. Jagow stellte sein großes Wissen und seine reichen praktischen Erfahrungen in den Dienst Rapps und ebnete Rapp so den Boden für das Unternehmen. Da er aus selbstloser Vaterlandsliebe handelte und in einem unruhigen Augenblick dem Rufe Rapps gefolgt ist, wurden ihm mildernde Umstände zugebilligt. Andererseits wies ihm die Rücksicht auf die schweren Folgen des Rappunternehmens, die zum Teil bis heute noch nicht gänzlich beseitigt sind, eine nicht zu gering zu beweisende Strafe angebracht. Die beiden anderen Angeklagten spielten nur eine nebensächliche Rolle. Eine führende Rolle zu spielen, werden sie durch den Rücktritt Rapps verhindert. Deshalb war gegen sie auf Grund des Amnestiegesetzes das Verfahren einzustellen.

### Reingoldene Weihnachtsnüsse.

Unter dieser Ueberschrift meldet der „Berliner Volksanzeiger“: Auf dem Schlesienschen Bahnhof waren am Dienstag Abend Leute damit beschäftigt, einen aus Rumänien eingetroffenen Transport von Wal- und Haselnüssen zu entladen, als plötzlich mehrere Kriminalbeamte erschienen, um die Aus-

### Dorfweihnacht.

Von Georg Meiser-Küringen.

Dorfweihnacht! Mit dem ganzen weichen Glanz des Winter-schnees gleitest du hernieder ins Dörflein, mit dem wägen Lannendust schwebst du hinein in das Bauerngehöfte, und mit den leuchtenden Strahlenaugen des Arbeiterkindes erglänzt du in der Lehmbütte und im Armenhaus. Du heilst die wunden Seelen, durch Ungegnüßigkeit wirst du in dem selbstschüttigen und geizigen Herzen. Doch für die Dauer kannst und darfst du nicht darin Wohnung nehmen. Das entspricht nicht deiner großen und heiligen Sendung. Die Herzen, die vom Häßlichen und Gemeinen überwuchert sind, die kann man nicht ewig ins Weihnachts-Bunderland entführen, aber du bist deshalb unerschütterlich, weil du alle, die mit gebeugten Knien den Glücksbader pflügen und kostbare Schätze suchen, weil du sie alle, ohne Ausnahme, wenn auch nur für Augenblicke, losreißest und emporziehest.

Dorfweihnacht, wir wollen mit dir durchs Dörflein pilgern, wir wollen den Atem anhalten, und unsere Seelen mit deinem heiligen Weisheitsglanz zusammenschmelzen lassen, und im Innern wollen wir dich miterleben, damit wir dich im Herzen tragen und niemals unsere Träume der Kindheit verlieren. Wir wollen uns hineinverensen in deine Geheimnisse, in deinen Lichterglanz, in deine Gottesnähe, die wir nicht finden, wenn wir sie nicht in uns selber suchen, und die wir nicht in uns haben, wenn wir sie nicht draußen sehen.

Dorfweihnacht, nun bist du da und hast schützend deine Flügel über's Dörflein ausgebreitet. Ich habe gelauscht, gewartet — mich nach dir geseht, ich nicht allein, am glücklichen haben noch viele leuchtende Kinderaugen Ausschau nach dir gehalten. Kinderaugen sind sehend, sie haben dich zuerst erpäht, sie haben dich eingetaucht in ihre Kindesseele. Und nun — bist du da! Jetzt flingst es, wie ferner Klang, ertönt es wie Himmelsmusik, aus jedem Kindermaunde dringen Millionen überirdischer Töne, erschallt hellstimmendes Bienenrauschen und überschäumendes herzenbezauberndes Jubelgein.

Dorfweihnacht! Ich habe sonst immer geglaubt, Worte könnten dich töten, Worte könnten dein heiliges Gewebe zerreißern, ich habe immer mit der Seele bebängt und gebebt — gezittert, weil ich glaubte — Worte — Menschenworte, Erdenbenedenstimmen tönten mir das Behrste vernichten. Doch nein — gottlob, ich habe mich getäuscht. Kinder, an deren kristallklarem Innern die Außenwelt abprallt, das sind keine Menschen, wie wir. Die Dorfweihnacht kommt, der Kinderjubel hebt ein und läßt diese jungen, reinen und jarten Engelstimmen zusammenschwingen in den herrlichsten und hellsten Weihnachtsharmonien, und von den

ladungen zu unterbinden. Sie begannen, die Säcke auf ihren Inhalt zu untersuchen, und ließen sich aus durch einen Herrn Denrice Herschlowitz, der als Begleiter der Ladung energisch protestierte, nicht davon abhalten. Die Durchsichtung brachte dann auch das von den Beamten erwartete Ergebnis. Der erste Sack barg neben Nüssen ungefähr vier Kilo Reingold, das in Rußform zwischen die Nüsse gemischt war. Diese goldenen Nüsse wurden beschlagnahmt. Ein zweiter Sack brachte eine Papierrolle zum Vorschein, die neun Kilo österreichisches Silbergeld enthielt. Ein anderer Sack enthielt ebenfalls geprägtes Silbergeld. Herschlowitz, der zur Aufklärung des sonderbaren Rußtransports nach dem Polizeipräsidium kommen mußte, gab an, daß er von der Firma Schwarz u. Herschlowitz in Senuta in Rumänien beauftragt worden sei, die Nüsse zu verkaufen, und er habe auch dafür in einer Selbstschußhandlung in der Dürfenstraße einen Abnehmer gefunden, ohne zu ahnen, daß die Säcke außer den Nüssen noch Gold und Silber enthielten. Zur weiteren Aufklärung führen Beamte mit Herschlowitz sofort nach seinem in der Krausenstraße gelegenen Hotel. Dort stellte es sich heraus, daß mit ihm noch sieben weitere Personen gehandelt hatten, die mit dem Rußtransport in Verbindung standen. Sie hatten es aber, als sie die Beschlagnahme erfahren hatten, vorgezogen, schnell ihr Hotel und vielleicht auch die Stadt zu wechseln.

Es wurde festgestellt, daß aus Rumänien bereits vier oder fünf Wagenladungen Nüsse eingetroffen sind, die vermutlich alle mit Gold und Silber gefüllt waren. Die Untersuchungen werden noch fortgesetzt.

### Sturmschäden auf den Nordsee-Inseln.

Wie von der Insel Helgoland gemeldet wird, haben die Stürme der letzten Tage arge Verwüstungen auf der Insel angerichtet. Das Schutzhollwerk am Nordstrand, die Hauptabwehr des Unterlandes, wurde schwer beschädigt und beim Kurhaus total zerstört. Größere Flächen des Unterlandes wurden fortgerissen. Der Schaden wird auf über eine Million Mark veranschlagt. Der Dampferverkehr mit dem Festland ist unterbrochen.

Hamburg, 22. Dez. Infolge der ankommenden Südwestfluten ist die Strandpromenade Westlands auf Sylt auf 250 Meter unterteilt. Die neuangelegte Strandmauer stürzte in einer Länge von 150 Metern vorzeitig nach mit gewaltigem Getöse ein. Die Mauer geht bis an das Fundament der Häuser am Strande.

### Mitteilungen aus aller Welt.

Das Eingekändnis des Mörders. Der Kaufmann Hürmann in München, der unter dem Verdacht, den Barenagenten Schöpping ermordet zu haben, verhaftet wurde, hat eingestanden, daß er Schöpping am Sonntagmittag in den Keller eines Hauses gelockt, auf der Kellertreppe mit einem Stiel Eisen erschlagen und verbrannt hat. Die Leiche des Ermordeten wurde im 5. Stockwerk des Hauses hinter den Kaminen in zwei Säcken verpackt aufgefunden.

Sechs Personen im Riesengebirge erfroren. Nach einer Meldung aus Prag sind bei einem Ausflug in das Riesengebirge vier Herren und zwei Damen aus Dresden im Schneesturm umgekommen. Als sie die Schneekuppe verließen, verirrten sie sich. Bei einem Schneesturm wurden sie in einem tiefen Felspalt eingeschneit und sind sämtlich erfroren. Die Leichen wurden von Dolzarbeitern aufgefunden und werden nach Dresden gebracht werden.

Explosion in der Glockengießerei. Im Remscheidener Glockenhofwerk hat sich in der vorletzten Nacht in den Gießanlagen eine schwere Explosion ereignet. Drei der dort beschäftigten Arbeiter waren sofort tot. Die Ursache der Explosion ist unbekannt. Der übrige Betrieb ist durch die Explosion nicht in Mitleidenschaft gezogen.

Des Teufels Werkstatt. Ueber Edgewood, die eine halbe Stunde von Baltimore entfernt gelegene amerikanische Fabrik giftiger Gase, die wahrscheinlich die größte ihrer Art auf der Welt ist, berichtet ein englisches Blatt Näheres. Es ist dort eine kleine Armee untergebracht, die ausschließlich für den chemischen Krieg bestimmt ist und aus 100 Chemikern, 101 Offizieren, 2000 Soldaten und 1200 Zivilpersonen besteht. Die Fabrik ist in den letzten Kriegsmomenten fertiggestellt und in Gang gebracht worden; sie vermochte damals im Tag 200 Tonnen giftigen Gases zu liefern. Heute ist die Produktion natürlich sehr eingeschränkt, aber alles befindet sich in steter Bereitschaft, und die Versuche werden ständig fortgesetzt. Auch die amerikanische Gasmaske ist in der Zwischenzeit wesentlich vervollkommnet worden; sie kann jetzt in drei Sekunden aufgesetzt werden, während dafür bei dem englischen Modell sechs Sekunden notwendig waren. Es wird in Edgewood erfindendes Gas, verbrennendes und erdzerstörendes Gas und die verschiedenen tränenregenden Gasarten her-

gestellt. Das wirksamste von den in Edgewood erzeugten Gasen ist jedoch das Zivisti, ein verbrennendes Gas von besonderer Kraft. Es breitet sich langsam aus. Der Angriff auf eine Stadt kann damit von Flugzeugen aus mittels Bomben oder Pumpen erfolgen. Es verbrennt Gasmaske, Kleidung, Haut und Fleisch und zerstört beim Einatmen die Lungen. Man berechnet, daß ganze Bevölkerungen großer Städte mit Hilfe des Zivisti in kurzer Zeit vernichtet werden können. Die Gasbomben, die man jetzt herstellt, werden 2150 Kilo wiegen, wobei eine Tonne auf den Explosivstoff und der Rest auf das Gas gerechnet wird. Die glorreichen Erfinder dieses Teufelsgases sind die Professoren Remond und Lee Lewis. Die Hauptbestandteile sind Acetylen und Arsenik. Ein Schutzmittel gibt es dagegen nicht. Das einzige, so meint das englische Blatt, sei, keinen Krieg zu führen.

Einmal ist keinmal. In England, wo die Duffkrankheit der Hunde bisher unbekannt geblieben war, ist jüngst der erste Tollwutanfall konstatiert worden, und es ist damit wohl die Zeit gekommen, um das englische Gesetz, das den Hund das Recht zuerkennt, einmal ungekräft beissen zu dürfen, einer rechtgemäßen Reform zu unterziehen. Daß dieser Gesetzesparagraph noch voll zu Rechte besteht, beweist eine kürzlich erfolgte Gerichtsentcheidung. Ein Engländer hatte den Besitzer eines Hundes, der seine Frau angefallen und ihr das Kleid dabei zerrissen hatte, auf Schadenersatz verklagt. Der Beklagte konnte aber nachweisen, daß der Hund zum ersten Male sich dieser Wissetat schuldig gemacht hatte und bisher ein einwandfreies Leben geführt hatte. Er wurde auf Grund dieses Beweises denn auch freigesprochen. Um das zu verstehen, muß man sich vergegenwärtigen, daß das englische Gesetz tatsächlich den Tieren in bestimmten Fällen gewisse Rechte der Verantwortlichkeit zuerkennt und daß es daher dem schuldigen Tier die Möglichkeit offen lassen will, sich zu bessern und den Weg der Tugend wieder einzuschlagen. Ob sich der hier in Frage kommende Hund dieser Wohlthat würdevoll erfreuen wird, muß dahingestellt bleiben. In jedem Fall wird sein Besitzer mit der englischen Rechtsprechung zufrieden sein.

Der lebendig Begrabene. Von einem tragischen Vorkommnis in einem Bergwerk Südafrikas berichten englische Blätter. Dort waren durch ein Auenunglück zwei Bergleute verschüttet worden. Es gelang, den einen von ihnen nach 80 Stunden unablässiger Arbeit herauszuholen, doch starb er kurz nach der Befreiung an seinen Verletzungen und an Erschöpfung. Man machte sich nun umso größerer Anstrengung daran, seinen Gefährten zu retten, einen Bergmann namens Johnson, der etwas entfernt von ihm eingeklemmt war und mit seinen Verehrern sprechen konnte. Er vermochte etwas zu essen und zu trinken, war aber so fest eingeklemmt, daß es unmöglich war, ihn loszumachen, ohne ihm schweren Schaden zuzufügen. Während nun die Arbeitenden noch versuchten, die letzten Hindernisse beseitigt zu räumen, brachen neue Felsen ein, und zugleich erfolgte ein Einstürzen von Gestein, so daß sich die Retter zurückziehen mußten. Ihr Führer kehrte noch einmal unter großer persönlicher Lebensgefahr zurück und erklärte Johnson den Sachverhalt. Der Unglückliche nahm die Nachricht ruhig auf und ließ seine Gräße an seine Frau bestellen. Dann ergab er sich seinem Schicksal.

Wirten im Gelben Meer. Der Dampfer „Rawanglo“ ist zwischen Schanghai und Hongkong von bewaffneten Wirten überfallen worden. Der Kapitän und alle europäischen Offiziere wurden in einen Raum eingeschlossen. Hieraus wurde das Gepäck geplündert, wobei den Wirten etwa 120 000 Dollars Reute in die Hände fielen. Ein chinesischer Passagier wurde bei dem Ueberfall getötet.

Mordtaten in Bayern. In Augsburg ist man einem Raubmord auf die Spur gekommen, den ein Tagelöhner Schulz gemeinsam mit zwei Frauenpersonen ausgeführt hat. Man suchte sich in den Besitz gestohlener Kindermäntel zu setzen, die der Ermordete im Besitz hatte. Eine der Frauenpersonen hat bereits ein Geständnis abgelegt. — Auch in München beschäftigt man sich mit einem, vorläufig noch im Dunkeln gehaltenen, Fall. In aller Stille scheint ein schweres Verbrechen verübt worden zu sein, denn in einem Keller fand man Blutspuren, die bei näherem Nachsehen vollständig beseitigt waren. Ein im Hause wohnender vermöglicher Kaufmann wird seit Samstag vermißt. Zwei jugendliche Leute wurden verhaftet, obwohl sie leugnen. Der Ermordete ist noch nicht aufgefunden worden.

### Amtlicher Wetterbericht.

Höchstwärme des vergangenen Tages . . . . . 8 Celsius  
Tiefstwärme der letzten Nacht . . . . . 7 Celsius  
Niederschlagshöhe der letzten 24 Stunden,  
gemessen in Weilburg: 1 mm  
" " Koblenz: 1 mm

### Voraussichtliche Witterung für morgen:

Vorwiegend bedeckt, einzelne Niederschläge. Zeitweise auf-frischende, wieder etwas kältere Winde aus westlichen Richtungen.

jugen Kinderherzen springt der Weihnachtsjubel über zu den Erwachsenen und erfüllt sie allenthalben mit ihrem Weihnachtszauber.

Das ist das Schöne an dir, du deutsche Weihnacht, daß du den Kleinen soviel und unermeßlich große Freude bringt, soviel, daß auch die Großen daran genug haben — du glückspendende, segnende Dorfweihnacht — du Himmelswunder!

### Filmchronik.

Vollsmärchen im Film. Man kommt immer mehr zur Einsicht, wie sehr sich seinem ganzen Wesen nach gerade das Märchen für den Film eignet, und wie es so zur Veredelung und Reinigung des Kinos beitragen kann. Die Handlung des Märchens baut sich einfach und schematisch, in der Regel in dreifacher Steigerung, auf; sie ist klar und durchsichtig und fast völlig unabhängig vom gesprochenen Wort, das meist nur in ein paar formelhaften Wendungen eine entscheidende Rolle spielt. Die Charaktere sind ebenso einfach, ohne psychologische Komplikation, die irgenwelche Konversation oder neben der Handlung hergehende Erklärungen notwendig machte. Ihr Wesen ist durch wenige Äußerer, in die Augen fallende Züge charakterisiert. Dazu kommt, daß der Inhalt unserer verbreiteten Volksmärchen Jung und Alt geläufig ist, daß sie dennoch jedem immer wieder neue Reize zu offenbaren vermögen. Reize, von denen wenigstens einen Teil das Kino sehr gut herauszuarbeiten vermag. So bietet z. B. der jetzt von der Kulturabteilung der Ufa gebrachte Märchenfilm „Zischlein deß dich“ ein ausgezeichnetes Beispiel, wie das Märchen im Film seine volle Wirksamkeit zu entfalten vermag und dabei mit einem Text von denkbar geringstem Umfang auskommt. Die im Märchen ruhenden Stimmungsmomente, die am ersten das gesprochene Wort vermissen lassen, können, wie sich an diesem Beispiel auch wieder zeigt, durch passende gewählte Landschafts- und Umweltdarstellungen vermittelt, der Humor, der gerade auch den Erwachsenen beim Märchen besonders lieb ist, ein wenig an die Grenze des Grotesken gerückt werden, ohne das deshalb das Ganze von seiner Einheitslichkeit verliert.

Die Kienjungen des amerikanischen Kinogeschäfts. In „Bankers' Monthly“ gibt der Vizepräsident der First National Bank von Los Angeles' John Barber einen Einblick in die Finanzverhältnisse der amerikanischen Kinoindustrie. Danach betrug im Jahr 1919 die Gesamtsumme des in der amerikanischen Industrie investierten Kapitals rund 500 Millionen Dollars. Die Filmproduktion überstieg im Jahr 1920 den Betrag von 200 Millionen, und die Zahl der in der Industrie beschäftigten Personen betrug rund 20 000 Köpfe. Die familiären Kintheater der Vereinigten

Staaten haben einen Fassungsvermögen von 5 400 000 Plätzen, die bei den Vorstellungen, von denen an einem Tage mehrere stattfinden, nahezu regelmäßig besetzt sind.

### Vom Büchertisch.

„Deutsche Bürger“, Roman von Anton Schamä. Verlag Eduard Strauß, Berlin-Prag-Leipzig, 1920. Preis 25 M., geb. 30 Mark.

Es ist ein historischer Stoff, den der Verfasser gestaltet hat. Wir werden in das Böhmen des 15. Jahrhunderts geführt und lernen die Kämpfe zwischen den Hussiten und den Deutschen Böhmen kennen. Es ist der beginnende Vergewaltigungskampf zwischen dem erwachenden slavischen Stamm und unsern deutschen Brüdern, der durch die Jahrhunderte hindurch mit bald größerer, bald geringerer Heftigkeit gewährt hat und in der Gegenwart durch die Gründung eines selbständigen tschechischen Staates in einen neuen unheilvollen Abschnitt eingetreten ist. Der Hauptcharakter der Handlung ist die Stadt Leitmeritz. Gegen sie richten sich vor allem die Angriffe der Hussiten. Schwere Kämpfe tobten um die Stadt, welche tapfer abgewehrt werden. Schließlich aber muß sie, da keine Hilfe in Aussicht steht, mit dem Feinde einen Vertrag schließen, durch den dieser in ihren Besitz gelangt. Die Deutschen aber wandern zum größten Teil aus. Der Hussitensturm geht weiter dem Norden zu, bis er vor der Besatzung tapfer verteidigt von dem Burggrafen v. Gorenz, zum Stehen kommt. Ein zu Hilfe herannahendes Erzbischof schlägt schließlich den Gegner zurück und rettet den Norden Böhmens vor der tschechischen Ueberflutung. Das Buch wird, namentlich in der Zeit, auf ein dankbares Publikum rechnen können. Allerdings hätte der Verfasser aus diesem Stoff unendlich viel mehr machen können. Man fehlt der große Schwung, der den Leser packt und in Spannung und Begeisterung versetzt. Selbst eine der besten Szenen, die Gefangennahme Rumpolds v. Gorenz, hinterläßt nicht die Wirkung, die hätte erzielt werden können. Auch das Zeitloris ist nicht getroffen. Die Schilderung der Sitten und Gebräuche ist rein äußerlich, man merkt, sie sind den Personen aufgesetzt wie Plüden auf ein Kleid. Gar kein Verständnis besitzt der Verfasser für die Hussiten. Sie waren doch etwas mehr als ein zusammengeklauenes Gefindel. Das Großartige ihres Glaubenskampfes wird überhaupt nicht gewürdigt. Am meisten fällt dieser Mangel auf bei dem Versuch, die Persönlichkeit des Bischofs etwas über das gewöhnliche Niveau hinauszubringen, ein Versuch, der gescheitert ist. Einen guten historischen Roman zu schreiben ist eben eine große Kunst, die ein vollständiges Aufgehen in der betreffenden Epoche verlangt. Dr. G. B.



Eigentümer gesucht. Das Zimmermädchen Maria Pad aus Böhmen, das schon vor einigen Jahren einer ganzen Reihe von Diebstahlfällen überführt werden konnte, mußte vor einigen Tagen wegen ähnlicher Straftaten in Haft genommen werden. Bei ihr wurde vorgefunden eine größere Anzahl Wäschestücke verschiedener Art und Zeichnung wie V. M., E. L. M., R. J., S. M., M. D., E. M., Leopold usw. Personen, bei welcher die Pad seit 1918 in Stellung war, werden ersucht, zur Anerkennung der Sachen am Freitag dieser Woche, vormittags zwischen 9-12 Uhr, auf Zimmer 21 der Polizeidirektion zu erscheinen.

Wasserstände am 21. Dez.: Hünning 0.45, Rehl 1.85, Maxau 2.68, Rannheim 2.44, Mainz 0.58 u. Ruß, Bingen 0.56, Rheingau 1.11, Raab 0.58, Koblenz 0.75, Rahn 0.14, Trier 0.10 u. Rull, Zellbrunn 0.09.

Familiennachrichten.

Standesamt.

Zobesfälle. Am 19. Dez.: Polizei-Oberwachmeister Friedrich Krieg, 54 J.; Kind Elisabeth Volk, 5 Tage; Verwaltungsgeschäftsdirektor Emil Doppe, 88 J.; Witwe Marie Merkel, geb. Deine, 78 J. Am 20. Dez.: Kind Heinrich Brandmüller, 5 J.; Rentner Konrad Funk, 84 J.

Aus anderen Zeitungen.

Verlobungen: Frä. Gretchen Dahn mit Herrn Georg Dahn, Bauschheim. — Frä. Martha Neufel mit Herrn Dr. rer. pol. Konrad Kehler, Münster i. W.-Leuzschenthal.

Zobesfälle: Herr Anton Kagenbach, Münster i. W. — Frau Anna Müller, geb. Goh, Friedrich a. Rh. — Herr Landwirt Johann Heinrich Werten, 72 J., Erbenheim. — Frau Josefina Ruh, geb. Schöntag, 62 J., Amöneburg. — Frau Margarete Beder Bwe, geb. Rathgeber, 75 J., Mainz. — Frau Johanneette Mann, geb. Goh, 89 J., Birtfeld.

Israelitische Gottesdienste.

Israelitische Religionsgemeinde. Synagoge Wilsberg. Freitag abends 4.30 Uhr. — Sabbat (Neumondwoche) morgens 9 Uhr, nachm. 3 Uhr, abends 8.30 Uhr. — Sonntag abends 8 Uhr Heiligabend (1. Abend Chama, Predigt). — Wochentage, morgens 7.30 Uhr, abends 4.30 Uhr. Israelitische Religionsgemeinde. Synagoge Friedrichstraße 22. Freitag abends 4 Uhr. — Sabbat, morgens 8.30 Uhr, Vortrag 10.15 Uhr, nachm. 8 Uhr, abends 8.30 Uhr. — Wochentage, morgens 7.15 Uhr, abends 4 Uhr.

Kurhaus, Theater, Vorträge, Vereine usw.

Kurhaus. Für den 1. Weihnachtstag hat die Kurverwaltung im kleinen Saale eine interessante Veranstaltung angelegt. Unter Alfred Auerbachs Leitung und Regie findet ein Singspiel-Abend statt, in dem das entzückende Mozart-Singspiel „Bastien und Bastienne“, die zweitägige komische Oper „Die Waise als Herrin“ von Pergolesi und eine musikalische Pantomime im Kostüm, entworfen von Alfred Auerbach, Musik von S. Salomon, zur Darstellung gelangen.

Staatstheater. Zu den am Montag, 26., nachmittags, und Dienstag, 27., nachmittags stattfindenden Aufführungen des Weihnachtstheaters „Alle Jahre wieder“ sind noch eine Anzahl Plätze im 2. u. 3. Rang und Amphitheater vorhanden.

Residenztheater. Der Spielplan für die Weihnachtstage bringt am heiligen Abend, Samstag, den 24. Dez., nachm. 4 Uhr, nochmals das Märchen- und Krippenspiel „Christkindleins Geburt“. — Am Sonntag, 25. (1. Feiertag), nachm. 4 Uhr, wird bei ermäßigten Preisen „Das Glücksmädel“ zum letzten Male gegeben, abends 7 Uhr die Operette „Das Liebesverbot“ mit Alma Saccur in der Partie der Marietta wiederholt. — Montag, 26. (2. Feiertag) gelangt nachm. 3 Uhr bei ermäßigten Preisen zum letzten Male „Das Liebesverbot“ mit Alma Saccur zur Aufführung und abends 7 Uhr zum letzten Male „Die Postmeisterin“ mit Alma Saccur in der Titelpartie.

Tribüne. Für den Eröffnungabend am 30. Dez. (12. Abonnements-Abend) ist der Operntenor Edward Rosen verpflichtet worden.

Deutscher Beamtenbund. Als Sonderveranstaltung des Ortsartells findet am Donnerstag, den 22. Dez., nachmittags 5 1/2 Uhr, im Festsaal des Lyzeums am Hofplatz für die Inhaber der blauen Gesamtkarten ein Märchenabend statt.

Preuß.-Südd. Klassen-Lotterie.

Dienstag, 20. Dezember, vormittags. 10000 M. auf Nr. 217 602. 5000 M. auf Nr. 4030. Dienstag, 20. Dezember, nachmittags. 80000 M. auf Nr. 194 024. 3000 M. auf Nr. 606. 1000 M. auf Nr. 283 761.

Heffen-Raffau und Umgebung. Erbenheim.

Beeridigung. Am Dienstag bewegte sich unter Vorantritt einer Musikkapelle, des „Krieger- und Militärvereins“ und des „Männergesangsvereins“ ein großer Leichenzug durch unsere Ortstraßen zum Friedhofe. Galt es doch die sterblichen Überreste des Landwirts Joh. Heinrich Werten der letzten Ruhe zu übergeben. Der Verstorbene machte in der 3. Komp. des Hess. Inf.-Regts. von Gersdorff Nr. 80 den Feldzug von 1870/71 mit und bekleidete jahrzehntelang verschiedene Ämter in der Zivil- und Kirchengemeinde.

Schierstein.

Weschwel. Am Montag liegen die Erben des verstorbenen Landwirts H. Pfeifer des Wohnhauses Wilsbergstr. 26 versteigert. Es ging zum Preis von 58 500 M. in den Besitz des Friseurs E. Steiner über.

Aus dem Rheingau, 22. Dez. Milchpreiserhöhung. Durch die überaus große Teuerung für Futtermittel haben verschiedene Bauernschaften beschlossen, den seitherigen Milchpreis von 4 M. auf 6 M. zu erhöhen.

Stiville, 22. Dez. Einbruchsdiebstahl. Diebe drangen letzte Nacht in die Wohnung des Herrn Stadtbauamteisters Belg ein, raubten von dem Hrn Kleidungsstücke, aus den Zimmern Silberfachen und altes Werkzeug, auch hielten sie aus dem Keller eine Anzahl Flaschenweine mitgehen, ohne daß während der Tat von den Hausbewohnern etwas bemerkt wurde.

Hattenheim, 22. Dez. Persönliches. Herr Bahnhofsvorsteher Keller dahier wurde zum Ober-Bahnhofsvorsteher ernannt.

Vord. i. Rhg., 21. Dez. Ein seltenes Jagdglück hatte Herr Weinhandler Heinrich Bauer von hier, indem es ihm gelang, am sog. Vorher Wörth einen prächtigen wilden Schwam im Gewicht von 20 Pfund und einer Flügelspannweite von 2,33 Meter zu erlegen. Das Vorkommen wilder Schwämme bedeutet für die hiesige Gegend eine große Seltenheit.

z. Hähst, 21. Dez. Einbruch in eine Villa. In der Nacht zum Dienstag wurde in der unbewohnten Villa des Professors Hausmann in Bad Eoden ein großer Diebstahl verübt. Die Diebe, die mittels Nachschlüssels in die Wohnung eindringen, erbeuteten Silberfachen im Werte von 80 000 Mark.

Sport und Spiel.

Deutscher Wintersport.

Die Hauptauskunftsstelle der Reichszentrale für Deutsche Verkehrsverbände in Berlin teilt mit: Für die bevorstehende Weihnachts- und Neujahrszeit, sowie für die erste Januarhälfte sind, soweit bis jetzt bekanntgegeben, u. a. folgende Wintersportveranstaltungen in Aussicht genommen:

Agnetendorf: 25. 12. Nordelmeisterschaft von Agnetendorf. Braunlage: 27. 12.-3. 1. Braunlager Sportwoche; 7.-15. 1. große Wintersportwoche. Bräunenberg: 27. 12. Sprunglauf, 29. 12. Vergleichsrobelen, 3. 1. Sprunglauf, 5. 1. Wettrobelen. Bad Hilsberg: 26. 12. Wettrobelen vom Harz. 27. 12. Gähle-Wettrobelen, 8. 1. Vobrennen. Garzisch-Parthenkirchen: 26. 12. Schanzenrennen, 1. 1. Hindernis-, Lang- und Jugendläufe, 14.-15. 1. deutsche Vobmeisterschaft. Gersfeld: 8.-11. 1. Verbandsturnier. Goslar: 14.-15. 1. Niederdeutsche Nordelmeisterschaft und 1. deutsche Nordelmeisterschaft für Dreifäher. Hahnentee: 26. 12. Nordelrennen, 31. 12. Hagenlof auf Robelen, 7. 1. Preis-Nordelrennen, 8. 1. Nordelmeisterschaft vom Harz (D. R. W.). 9. 1. Preis-Nordelrennen. Bad Harzburg: 25. 12.-2. 1. Wintersportwoche, 26. 12. zweite Nordd. Nordelmeisterschaft 1922, 28. 12. Nordelrennen um den Wanderpreis der Stadt Kurverwaltung, 30. 12. Nordelmeisterschaft von Bad Harzburg. Hindelang: 26. 12. Nebungs-sprünge, 14.-15. 1. Allgäuer Skiverbands-Wettläufe in Kesselwang. Immenau: Im Januar großes Sportfest in Verbindung mit der Nordelmeisterschaft von Thüringen. Jßny: 8. 1. Einweisung der neu erbauten Sprungschanze. Krummhölzel: 26. 12. Vobrennen, 27. 12. Nordelrennen, 1. 1. Sprunglauf, 2. 1. Vobrennen, 14.-15. 1. Lang- und Sprungläufe um die Meisterchaft des Deutschen Skiverbandes (Deutsche Skimeisterschaft). Oberhof: In der Weihnachtswochen große internationale Sprungrennen 5. Dez. M. Sp. Ebb., 26. 12. Teillingrennen, 27. 12. Vobleich- und Nordelrennen, 28. 12. Nordelrennen, 29. 12. Skiföringrennen, 31. 12. Vobleichrennen, 8. 1. großer Langlauf, 25.5 Km., Wanderpreis; Vobleichrennen, Oberhausen: 5. 1. Spring- und Kampfrichterturnier, 6. 1. Verbandsspringen des Allgäuer Skiverbandes auf der Allg. Schanze. 7.-8. 1. Alpine Skitouren. Oberwiesenthal: 26.-27. 12. Wettläufe des Skiclubs Ober- und Unterwiesenthal, 7.-8. 1. Wett-erzgeb. Preiswettläufe des S. B. Sachsen. Schierke: 25. 12. große Nordelrennen, 26. 12. Skimetläufe, 1. 1. Nordelrennen, 6. 1. Vobleichrennen, 7. 1. Nordelrennen, zweite Woche Januar 1. großes Winterskifest. Schreierhau: 26. 12. Wettrobelen, 27. 12. Jubil. Vobleichrennen, 28. 12. Jugendwettrobelen, 7.-8. 1. erstes deutsches Reichs-Nordelrennen. St. Andreasberg: 28.-31. 12. Sportwoche. 1. 1. Sprungfontanrennen, 6.-8. 1. Verbandswettläufe des D. S. Skiclubs; Austragung der Meisterschaft im D. S. Skiclub. St. Blasien: Mitte Januar größere Wett- und Sprunglauf-Konturrennen. Triberg: 1. 1. Nordelrennen um die Meisterschaft von Baden, 14. 1. Schiller-Wettrobelen, 15. 1. großer Skiwettlauf. Bad Tölz: 6. 1. Nordelmeisterschaft vom Harzwinkel, 15. 1. Skiwettlauf. Tegernsee: 7.-8. 1. Wettläufe des Bayer. Skiverbandes; Eröffnung der neu erbauten Sprungschanze.

Fußball. Am Sonntag wickelte die 1. und 2. Mannsch. des Sport-Club „Victoria“ Wiesbaden 1920 in Langenschwalbach und Spielte gegen dieselben Mannschaften des dortigen Fußballvereins. Die 1. Mannsch. von „Victoria“ errang einen Bombenerfolg mit 11:1 (5:0) Toren. Die 2. Mannsch. spielte 1:1 (0:1).

Vom Zuckermarkt.

Der Krieg hat dem deutschen Volke die Augen darüber geöffnet, daß es in der Lebensmittelförderung in nicht unbeträchtlichem Maße von Zufuhren aus dem Ausland abhängig ist. Aber weniger Klarheit besteht noch immer darüber, welche landwirtschaftlichen Erzeugnisse es nun eigentlich sind, die nicht in genügender Menge im Inlande hervorgebracht werden können. Vom Getreide war ist bekannt, daß die großen transoceanischen Agrarländer nicht nur Deutschland, sondern ganz West- und Mitteleuropa besonders mit Weizen und Mais versorgen. Beim Zucker hingegen herrscht häufig eine falsche Vorstellung, und das ist insofern auch verständlich, als hier die Verhältnisse in den einzelnen europäischen Ländern viel verschiedenartiger liegen als beim Getreide, und noch dazu in den Kriegs- und Nachkriegsjahren wesentliche Änderungen erfahren haben, die durch den Rückgang der Erzeugung Mitteleuropas und durch die Steigerung der Rohzuckerproduktion überseeischer Länder verursacht worden sind. Vor dem Kriege war Deutschland nicht nur der bedeutendste Zuckerproduzent Europas — der nur in wenigen Jahren von Ruß-

land übertroffen wurde —, sondern es war sogar ein sehr mächtiger Zuckerexporteur, der u. a. auch England versorgte. Nun steht Deutschland hinsichtlich der produzierten Menge in Europa jetzt zwar noch immer an der Spitze, aber es kann — besonders auch infolge des Verlustes der zuckerproduzierenden Mittelteile unseres Vaterlandes an Polen — zurzeit nicht mehr wie früher irgendwie nennenswerte Mengen ausführen. Die heimische Erzeugung, die in diesem Jahre 26 Millionen Zentner beträgt, dürfte nämlich ziemlich reiflos im Inlande verbraucht werden. Sie ermöglicht es dann aber auch, den Verbrauchern (sozial) Ware zur Verfügung zu stellen, wie vor dem Kriege bei freier Wirtschaft verbraucht wurde. Von einem Zucker mangel kann also nicht die Rede sein; eine Einfuhr gar kommt überhaupt nicht in Betracht, kurz, Deutschland ist bei diesem Rohzucker wieder unabhängig von ausländischen Zufuhren wie in der Vorkriegszeit. Und wenn gegenwärtig eine gewisse Warenknappheit herrscht und hier und da zu — wie gesagt — unbegründeten Besorgnissen Anlaß gibt, so ist das darauf zurückzuführen, daß die ungünstigen Eisenbahnverhältnisse verhältnismäßig den Transport des Rohzuckers von den Zuckerfabriken zu den Raffinerien und des Verbrauchs zuckers von den Raffinerien zu den Kleinhandlern nachteilig beeinflusst haben. Bei der immer noch verbreiteten Neigung zum Hamstern stützen sich die Hausfrauen, als die Ware nicht regelmäßig in den Lebensmittelgeschäften eintrifft, sofort auf alle irgendwie erreichbaren Mengen und verschärfen dadurch tödlich und zwecklos die vorübergehende Knappheit. Es ist jedoch mit Sicherheit zu erwarten, daß diese Knappheit nach der Eindeckung des Weihnachtsbedarfs nimmerhalb beendet sein wird.

Die bedeutend bessere Versorgung der Bevölkerung mit Zucker im kommenden Jahre ist ausschließlich den Bestrebungen der Landwirtschaft zu verdanken, die sich mit allen Kräften bemüht hat, wieder so hohe Ernten wie in der Vorkriegszeit zu erzielen. Und es ist ihr tatsächlich gelungen, die deutsche Produktion, die 1919/20 nur 14,70 und 1920/21 noch 22,35 Millionen Zentner betrug, in diesem Betriebsjahr auf etwa 26 Millionen Zentner zu erhöhen. Was das bedeutet, tritt angeht die gegenwärtigen Rückgänge der Weltproduktion besonders klar zutage, denn letztere, die 1920/21 sich auf 332 Millionen Zentner belief, wird für 1921/22 auf nur 311 Millionen Zentner Zucker angenommen. Dieser Rückgang ist allein auf die Verringerung der Rohzuckererzeugung im letzten Jahre von 188 auf 215 Millionen Zentner zurückzuführen; aber auch beim Rübenzucker wäre eine Verringerung der Weltproduktion zu verzeichnen, wenn nicht die deutsche Steigerung ausgleichend gewirkt hätte. In sehr vielen Ländern Europas nämlich — und in diesem Erdteil werden acht Zehntel des gesamten Rübenzuckers der Welt erzeugt — ist die diesjährige Rübenzuckerproduktion geringer als im Vorjahr; eine nennenswerte Steigerung hat aber außer Deutschland kein Land aufzuweisen. Daher ist es auch nicht verwunderlich, daß Europa als Ganzes betrachtet mit der eigenen Zuckererzeugung nicht auskommt und kolonialen Rohzucker einführen muß. Welch lohnende Aufgabe bietet sich da also der deutschen Landwirtschaft, durch eine weitere Ertragssteigerung die europäischen Zuckerimportländer wieder wie in der Vorkriegszeit mit Ware zu versehen und dadurch zur Verbesserung der deutschen Handels- und Zahlungsbilanz beizutragen! Freilich darf man eine solche Intensivkultivierung durch staatliche Maßnahmen, vor allem durch falsch ausgestaltete Steuern, nicht unmöglich machen.

Handel und Industrie.

Berliner Börse.

Table with columns: Berlin, 21. Dezember, Devisenmarkt, Telegraphische Auszahlungen etc. Lists exchange rates for various countries like Holland, Antwerpen, Norway, Denmark, Sweden, etc.

21. Dez., 1.30 Uhr, Dollarkurs 173.—. Frankenkurs 18.95 (am 20. Dez. 14.12 1/2).

Berliner Schlusskurs vom 20. Dezember 175.—. New-Yorker Markkurs vom 20. Dez. 0.58 Cent (Vorig 0.54). Parität 172.41 Mark für einen Dollar.

Berliner Produktionsbericht vom 21. Dezember. Am Produktionsmarkt hielt zwar die Stille im Geschäft an. Es machte sich aber eine entschiedene Befestigung der Stimmung bemerkbar. Neben der gegen die niedrigeren Frühpreise erneuten Aufwärtsbewegung der Devisen bilden die Urfahe hierfür anscheinend Nachfragen seitens der Reichsgetreidebehörde für Roggen. Weizen war mehr begehrt infolge Dedung auf eine Zahlungsanstellung in Oberschlesien. Gerste still aber fester. Hafer loco knapp; für Wladungen mehr Angebot. Mais befestigte sich nach der gestrigen Abschwächung.

Banknotenumlauf auf 104 1/2 Milliarden gestiegen. Nach dem vorliegenden Ausweis der Reichsbank vom 15. d. M. zeigt die gesamte Kapitalanlage der Bank, wie um die Monatsmitte üblich, eine neue starke Vermehrung. Auf die Zunahme in der Vorwoche um 5675,5 Millionen M. ist in der Berichtswochen eine Erhöhung um 8082,8 Millionen M. auf 118 194,5 Millionen M. gefolgt. Die Steigerung der Gesamtanlage geht auf das Anwachsen der Bestände der Bank an diskontierten Reichsschatzanweisungen zurück, die unter der Einwirkung von Kreditanträgen seitens des Reiches und seitens privater Stellen um 8200,5 Millionen auf 110 538,8 Millionen M. zugenommen haben; die übrigen Anlagekonten weisen einen Rückgang auf. Auf der andern Seite haben auch die fremden Gelder

Zu Festgeschenken besonders geeignet

J. Hertz

Langgasse 20.

Pelzmäntel — Kleider. Blusen — Jumper. Morgenröcke — Unterröcke.

angenommen, und zwar um 6072,9 Millionen M. auf 24 288,7 Millionen M. Die unglückliche Entwicklung des Zahlungsmittelumschlages hat in der zweiten Dezemberwoche fortgesetzt. Der Banknotenumschlag ist weiter um 1778,2 Millionen auf 104 567,9 Millionen M. gesunken.

Allgemeine Elektrizitätsgesellschaft Berlin.

Die Generalversammlung der A. E. G. wurde von dem Geschäftsinhaber der Berliner Handelsgesellschaft, Carl Fürstberg, geleitet. Von Seiten der Aktionäre wurde der Verwaltung Anerkennung zuteil über den guten Abschluß, aber bedauert, daß nur 16 Proz. zur Verteilung gelangen sollen, während mit Leistung einer höheren Dividende bezahlt werden könnte; es wurde im Anschluß daran nahegelegt, im nächsten Jahre die Aktionäre noch mehr als bisher an den Gewinnen des Unternehmens zu beteiligen.

Feinschmecker rauchen nach wie vor SALEM ALEIKUM GOLD ZIGARETTEN Willkommene Geschenke für Damen und Herren!

darauf hingewiesen, daß die neuen Aktien nicht zur Vermehrung der Mittel, sondern lediglich im gegebenen Falle zu Umtauschzwecken Verwendung finden sollen. Die Dividende wurde darauf ohne weitere Erörterungen auf 16 Proz. festgesetzt.

Die Dresdner Bank hat zur Förderung des Handelsverkehrs mit den Randstaaten am 15. Dezember eine Depostenkasse in Eydikuhnen eröffnet.

Geschäftliche Mitteilungen.

Zum Baden, zum Auchen, zum Felte... Zu Ruh und Drängen der zum Feste durch ichige Preisverhältnisse arg bedrängten Hausfrauen verdient es gesagt zu werden, daß die jetzt vielfach feilgebotenen Packe von Dr. Koppin in Weissig nicht zu den bisher bekannten Glas-Ritzen zählen, sondern die lebendigen unerwünschten Süßfrüchte für Packzwecke etc. voll aufwiegen.

ZWEITE HEIMAT? im Haus Werkbund Frankfurt a.M. ab 20. Dezember, 10-12 und 2-6 Uhr.

Spezialarzt Dr. Leo Wolff, Wiesbaden, Wilhelmstrasse 4, gegenü. Victoria-Hot. u. Bäd., Haltest. d. Strassenb. Mainz-Wiesb. Genorrhoe: eig. durchaus wissenschaftl. biol. Schnellmethode. Syphilis (a. Rückenmarksleid.) nur m. bewähr. Heilserum (Dr. Query Paris), (kein Quecksilber, kein Salvarsan). Beratung nur mündl.

Dampfschiffleiter: Heinz Garrenz. Verantwortl. für Politik und Gesundheit: Heinz Garrenz, für den übrigen redaktionellen Teil: Hans Dänke. Für den Inseratenteil und geschäftliche Mitteilungen: Joh. Hagler. Druck u. Verlag der Wiesbadener Zeitungs-Anstalt G. m. b. H.

Matholl LIKÖRE WEINBRAND München

Mittwoch früh entschlief sanft nach schwerer, mit grosser Geduld ertragener Krankheit, meine liebe, herzensgute, treusorgende Frau, Mutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Mathilde Hoppe geb. Feine

im Alter von 39 Jahren.

In tiefer Trauer:

- Carl Hoppe und Tochter Ella Schaefer, geb. Feine, Köln Fritz Schaefer, Köln Sophie Schaefer, Köln.

Wiesbaden, den 21. Dezember 1921. Herrngartenstr. 5, II.

Die Beerdigung findet Samstag nachmittag, 2 1/2 Uhr, von der Leichenhalle des Südfriedhofes aus statt. (\*8472)

Der Pelzwaren-Weihnachts-Verkauf

findet in allen Pelzarten und zu soliden Preisen statt in Kürschnerei M. Brandis Langgasse 39, I. Telephone 2024.

Moderne Trauringe in grosser Auswahl. Juw. Singer Wiesbaden Langgasse 4.

Weihnachtsbitte des Rettungshauses.

Hoffende, bittende Bitten! Kennst Du sie, lieber Vater? Dann hilf uns für unsere 90 Waislinge eine kleine Weihnachtsfreude zu bereiten. Wir tragen schwer unter den Sorgen und Mühen der Zeit. Ein freundliches Gedenken auch unserer Anhalt ist dringend nötig. Dankbare Eltern grüssen alle lieben Freunde.

Der Vorstand. Geh. Konfistorialrat Jäger, Bierstadt; Pfr. Grein, Wiesbaden; Lehrkräfte: Lehrer Dappert, Fortstr. 5; Landwirt G. Schneider, Altkath. Anhalt; Leiter: G. Kühne; Rechnung der Anhalt: Scheller, Zährnhofstr. 11. Bankkonto: Wiesb. Bank für Handel u. Gewerbe.

Amtliche Bekanntmachungen

Bekanntmachung betr. die Entrichtung der Umsatzsteuer für das Kalenderjahr 1921.

Auf Grund des § 144 der Ausführungsbestimmungen zum Umsatzsteuergesetz werden die zur Entrichtung der allgemeinen Umsatzsteuer, der Grunderwerbsteuer und der erhöhten Umsatzsteuer auf Verkäufen besonderer Art verpflichteten Personen, die eine selbständige gewerbliche oder berufliche Tätigkeit ausüben, die Gesellschaften und sonstigen Personvereinigungen im Bezirk des Finanzamts aufgefordert, die vorgeschriebenen Erklärungen über den Gesamtbetrag der steuerpflichtigen Umsätze im Kalenderjahr 1921, oder, in den Fällen, in denen der Steuerabschnitt ein Kalendervertriebsjahr beträgt, im 4. Vierteljahr 1921 bis spätestens Ende Januar 1922 dem unterzeichneten Finanzamt schriftlich einzureichen oder die erforderlichen Angaben am Amtsstelle mündlich zu machen. Der Termin darf nicht überschritten werden.

Umsatzsteuergesetz. Auch Angehörige freier Berufe (Kerze, Rechtsanwältin, Notare, Schriftsteller, Künstler, Ingenieure, Architekten, Privatlehrer, Lehrer, die Privatunterricht erteilen usw.) sind steuerpflichtig. Eine Steuerbefreiung für Betriebe mit nicht mehr als M. 3000.— Umsätze besteht nach dem Umsatzsteuergesetz vom 21. Dezember 1919 nicht mehr. Die Steuer wird auch erhoben, wenn und soweit die steuerpflichtigen Personen usw. Gegenstände aus dem eigenen Betrieb zum Selbstgebrauch oder -verbrauch entnehmen. Als Entgelt tritt im letzteren Falle der Betrag, der am Orte und zur Zeit der Entnahme von Wiederverkäufen gezahlt zu werden pflegt.

Die Entrichtung kann durch — erforderlichenfalls zu wiederholende — Ordnungsstrafen bis zu je M. 500.— erzwungen werden. Umwandlung in Darf ist zulässig. Wer meint, zur Erfüllung der Anforderung nicht verpflichtet zu sein, hat dies dem Finanzamt rechtzeitig unter Vorlegung der Gründe mitzuteilen. (§ 202 der Reichsabgabenordnung.)

Das Umsatzsteuergesetz bedroht denjenigen, der über den Betrag der Umsätze unrichtige Angaben macht und vorsätzlich die Umsatzsteuer hinterzieht oder einen ihm nicht gebührenden Steuerertrag erzielt, mit einer Geldstrafe bis zum Zwanzigfachen Betrage der gefälschten oder hinterzogenen Steuer oder mit Gefängnis. Der Versuch ist strafbar.

Zur Einreichung der schriftlichen Erklärungen sind Vordrucke zu verwenden, die von jedem Steuerpflichtigen, und zwar in je einem Stück, bei dem unterzeichneten Finanzamt kostenlos entnommen werden können.

Soweit die Vordrucke an die Steuerpflichtigen der Stadt Wiesbaden nicht ausreichten, können sie bei der Umsatzsteuerabteilung des Finanzamts, Nikolastr. 13, vormittags zwischen 9 und 12 Uhr abgeholt werden. Die Steuerpflichtigen im Landkreise Wiesbaden erhalten die Vordrucke, soweit sie ihnen in den nächsten Tagen nicht ausreichten, bei den zuständigen Bürgermeistereien, bzw. dem Magistrat in Viebich und Homborn.

Steuerpflichtige sind zur Anmeldung der Entgelte verpflichtet, auch wenn ihnen Vordrucke zu einer Erklärung nicht ausreichten.

Bei Nichteinreichung einer Erklärung, die im übrigen durch eine Ordnungsstrafe nachgelassen werden kann, ist das Finanzamt behaftet, die Veranlagung auf Grund schätzungsweise Ermittlung vorzunehmen.

Gleichzeitig werden die Inhaber von Weiterveräußerungsabschneidungen wiederholt darauf hingewiesen, daß die Gültigkeitsdauer dieser Bescheinigungen mit dem 31. Dezember d. J. abläuft und Anträge auf Ausstellung einer neuen Bescheinigung, soweit dies noch nicht geschehen ist, schleunigst beim Finanzamt zu stellen sind. Das Gleiche gilt für Bescheinigungen.

Auch wird darauf hingewiesen, daß die Aufnahme des Veranlagungsbescheides der Umsatzsteuerpflichtigen Gegenstände zu Beginn eines jeden Kalenderjahres zu wiederholen ist.

Wiesbaden, den 20. Dezember 1921. (321) Finanzamt Wiesbaden.

Amtliche Ausschreibung.

Das städtische Hochbauamt veröffentlicht in Nr. 162 des Amtsblattes vom 20. 12. 21 eine Ausschreibung über die Ausführung der Erdarbeiten und der Grundableitungen aus altesten Steinrohrrohren für die Entwässerungsanlage der neuen Kleinwohnungsabläufe an der Kellerstraße.

Wiesbaden, den 20. Dezember 1921. Der Magistrat. (6014)

Sichten-Rott-Stangen-Versteigerung.

Samsdag, den 31. Dezember, 12 Uhr anfangend, werden im Distrikt Reifel 14 1985 Stangen 4. Klasse, 3305 Stangen 5. Klasse, 1860 Stangen 6. Klasse an Ort und Stelle versteigert. Orlan, den 20. Dezember 1921. Der Bürgermeister-Büchse. (300)

Grundstücksmarkt Achtung! Wir suchen überall verkäufliche Häuser mit und ohne Geschäft, Villen, Hotels, Fabriken, Jagd-, Wäldchen, Gärten u. Landwirtschaften sowie Unterbreitungen an neuen Käufer. G. S. Sälbe u. Co., Hannover. (174)

Miet-Gesuche 2- evtl. 3-Zimmer-Wohnung im Vorderh. v. 3 etw. vermischen Verf. zu mieten gesucht. Off. unter N. 1478 an die Geschäftsstelle d. Bl. (678)

Geldmarkt Darlehen neuen Zinsfuß gewährt Bancarische Volkskassa Wandsb. Niederbrunnstr. 3. (Mittw. beif.) Geld erst. hoh. Leute jed. St. v. 500-30 000 M durch H. R. Lubels, Dresdnerstr. 19. Wilsdrufferstr. 27. Anfr. Part. beif.

Ueberbiete jedes Angebot! im Ankauf von Platin-, Gold- und Silber-Gegenständen, Brillanten, alte Zahngebisse, Gegenstände auch in Druck Julius Rosenfeld 15 Bagemannstraße 15 Regr. 1898 :: Tel. 3964

Zu verkaufen Ein neuer Einspänner Vorderwagen zu verkaufen, B. Klob, Bierstadt, Privatstr. 3. Gute Geige zu v. Verberstr. 13. 2 r.

2 sehr gute Nähmaschinen zu v. Friedr. Str. 20. 1. 2 Faltwanen m. Gem. 1 Hülle mit Ständer. Nachschneidm. u. 8 eolte Robestühle billig zu v. H. R. Lubels, Dresdnerstr. 19. Wilsdrufferstr. 27. Anfr. Part. beif.

Klavier gebr. bill. zu verk. Möb. Klavier. Bl. Schwabacherstraße 10. (19449)

Verloren-Gefunden Arcussiegel verlor Dienstag Nacht von Adelsb. 19 nach Erbenheim. Abzug. des. Belohn. 2. Reitenmaner, Adelsb. 19. (19472)

Verschiedenes Gravuren, (Taschen) Stempel, Petschaften, Monogramme, Kinderdruckereien GÖTZEN Tel. 835. Langg. 37

Syphilis Haut- u. Harnleiden Blutuntersuchung etc. Spezialarzt approbiert im Ausland Wiesbaden Marktstrasse 6 10-1, 4-7, Sonn. 10-1.

Jetzt wieder regelmäßig eintreffend: Süschener Süßrahm-Tafelbutter aus pasteuris. Sahne, unübertrefflich in Wohlgeschmack u. Güte. Kenner und Feinschmecker bekräftigen die tonkurrenzl. Qualität. Heutlg. Preis Pfd. 46 M. Alleinverf. f. Wiesbaden Schwante Nachf. Schwalbacher Str. 59 Telephone 414.

Schicksalsdeutung! Senden Sie Ihren Namen u. Geburtsdat. ein. Sie erhalten dafür Ihren Lebensführer, m. Ihnen Ratgeber in allen Lebenslagen. Ist: Verat, G. S. Sälbe u. Co., Hannover. (174)

Für den **Weihnachtstisch** empfehle meine  
**reichhaltige Auswahl in Pelzen aller Art.**

Um meiner werten Kundschaft Gelegenheit zu geben, **besonders vorteilhaft einkaufen** zu können, habe ich einen **grösseren Posten in Füchsen u. Kanin** fertiggestellt und verkaufe dieselben zu noch **alten Preisen.**

➡ Besichtigung **ohne Kaufzwang** gerne gestattet. ⤵

**Franz Wagner, Kürschnerei, Albrechtstrasse 25.**

**Ausstellung und Verkauf Grosse Burgstrasse 4.**

**Staatstheater in Wiesbaden.**

Donnerstag, 22. Dez., 8.30 Uhr. (16. Vorh.) **W. D.**

**Wido.**  
 Große Oper mit Ballett in 4 Akten von Giuseppe Verdi.  
 Text v. K. Ghislanzoni, für die deutsche Bühne bearbeitet  
 von J. Schaub.

Der König . . . . . Fritz Kochler  
 Amnerik, seine Tochter . . . . . Ilse Hans  
 Wido, skulptische Sklavin . . . . . Emilie Fiedl  
 Rhodanes, Feldherr . . . . . Fritz Scherer  
 Romphid, Oberpriester . . . . . Alexander Kynis  
 Kwanadro . . . . . Oskar Herrm. Andra  
 Ein Hote . . . . . Heinrich Schorn  
 Priesterinnen: Ruth Hoffmann, Paula Wickselt  
 Ende etwa 9.45 Uhr.

Freitag, 3 Uhr: **Alle Jahre wieder.** Aufgeh. **W. D.**  
 — Samstag: **Gefühllos.** — Sonntag, 8.30 Uhr: **Yokohama.**  
 — Montag, nachm. 2.30 Uhr: **Alle Jahre wieder.**  
 — Dienstag, nachm. 2.30 Uhr: **Alle Jahre wieder.**  
 — Mittwoch, 7 Uhr: **Costa und Perlmutter.** Aufgeh. **W. D.**

**Kurhaus zu Wiesbaden.**

Donnerstag, den 22. Dezember 1921:

4-5.30 Uhr. **Nachmittags-Konzert.** **W. D.**

Städt. Kurorchester. Leitung: Herr Hermann Jäger.

1. Ouverture zu „Maritima“ von Bellini. — 2. Ungarische Tänze Nr. 5 und 6 von Brahms. — 3. Arie aus der Symphonie mit dem Paukenschlag von Haydn. — 4. Egyptischer Bajaderentanz aus „Djamileh“ von Bizet. — 5. Opernspiel zu „Hänsel und Gretel“ von Humperdinck. — 6. Nocturne aus „Ein Sommernachtstraum“ von Mendelssohn. — 7. Querserie aus „Crepuscule in der Unie-melt“ von Offenbach.

6-8.30 Uhr. **Abend-Konzert.** **W. D.**

Städt. Kurorchester. Leitung: Herr Hermann Jäger.

1. Im Herbst, Ouverture. — 2. a) Herzwunden, b) Derer Frühling. — 3. Derer Frühling Nr. 1. — 4. Derer Frühling Nr. 2.

**Weihnachtsgeschenke für 25.- Mk.**

1 Kistchen Zigarren oder Zigaretten  
 bester Qualität.  
**J. Stassen,** nur Wehlitz-  
 strasse 7.

**Simplizissimus**

I. vornehmste Kleinkunstbühne Wiesbadens  
 Direktion: M. Alexandroff.  
 Webergasse 37. Telefon 1028.

**Das neue Weihnachts-Programm**

16.-31. Dezember 1921:

u. a. Gastspiel „Flack“

Drastischer Komiker.

**Matthé und Sohn**

Musikalischer Akt

**Gulstaf, Heiterer Scherenskünstler**

**4 Mornings Stars**

Akrobatische Tänzerinnen.

**Rita Taft, Chansonnière**

**Conrad Rösner**

vom Rigaer Deutschen Theater.

Eintritt Mk. 15.— Soupers à Mk. 40.—

Ab 9 Uhr abends:

**„TROCADERO“**

Tanz-Palast und Bar.

Jazz-Band und Ungarische Kapelle Kurucz.



**Heute geöffnet.**

• Eintritt frei •

Wintergarten-Orchester.

Wir geben hiermit bekannt, dass wir zufolge Vereinbarung mit den Bankangestellten-Organisationen ebenso wie die Banken an den anderen deutschen Plätzen unsere Geschäftsräume

**am Dienstag, den 27. Dezember 1921**

geschlossen halten.

Bankcommandite Oppenheimer & Co.

Bank für Handel und Industrie Filiale Wiesbaden.

Marcus Berlé & Cie.

Deutsche Bank Filiale Wiesbaden.

Direction der Disconto-Gesellschaft Filiale Wiesbaden.

Wiesbadener Bank für Handel und Gewerbe e. G. m. b. H.

Direktion der Nassauischen Landesbank.

Dresdner Bank Filiale Wiesbaden.

Gebrüder Krier.

Mitteldeutsche Creditbank Filiale Wiesbaden.

Vereinsbank Wiesbaden e. G. m. b. H.

16499

Trotz enormer Preissteigerung liefere solange Vorrat zu alten Preisen:

**Zigarren**

von 50 J an bis 2.- M das Stück.  
 Weihnachtspackungen zu 10, 25, 50 Stück in allen Preislagen.

**Tabake**

von 4.- M bis 8.50 M 100 Gramm.

**Abteilung Engros-Verkauf:**

Wiederverkäufers empfehle aus meinem reichhaltigen Vorrat noch Zigarren  
 in Tabake zu alten Preisen. Zigaretten zu Fabrikpreisen.

**Karbinsky, Bismarckring 2. — Telefon 5247.**

**WENGACNER**  
**PELICAN** G. m. b. H.  
 Ab 20. Dezember:  
**Der grosse NIC-CARTER**  
 5-Akter  
**Das elektr. Hotel**  
 Lustspiel zum Totlachen.

**Dänische Sahne**  
 per Halbe 10.50 RM.  
**Kristall-Zucker**  
 wieder vorrätig.  
 D. Kaufarth.  
 Kaiser Friedr.-Ring 14.  
 Tel. 948.

**THALIA**

Kirchgasse 72 - Tel. 6137.

**Das ungarische Sittendrama**

**Gespensier**

Schauspiel in 4 Akten.

**Pfimmer-Roll**

Lustspiel in 2 Akten.

**Aus Nobodys Vergangenheit**

7. Episode.

Spielzeit 3 bis 10<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr.

**Kammer-Lichtspiele**

Mauritiusstrasse 12.

**Auf vielfachen Wunsch!**

**Memoiren eines Kammerdieners.**

Grosser Sittenroman mit

**Evi Eva.**

Lustiges Belprogramm.

Kleine Eintrittspreise:  
 2.- bis 5.- Mk.

**J. J. Höss**

Marktplatz 11 Fischhalle Marktplatz 11  
 Telefon 173 Telefon 3488

Täglich frisch: In Schellfisch, Cablian, Seehecht, Seelachs, Goldbarsch, Schollen, Rotzungen, Seezungen, Steinbutt, Tarbutt, Heilbutt, Stinte u. a. w.

**Weihnachtskarpfen**

in allen Grössen  
 sowie lebende Forellen, Schleien, Zander, Hechte.

Konserven als Geschenkpackung in grösster Auswahl.

1199

**Für die Festtage**  
 empfehle meine beliebten

- Heidelbeer-
- Johannisbeer-
- Brombeer-
- Stachelbeer-
- Pflirsich-
- Erdbeer-

u. geben mit Speierling-Apfelwein die köstlichste Bowle.

Weiss- und Rotwein von 12 Mk. an. Wein- und Apfelspekt.

Kognak und diverse Sorten Liköre.

**F. Henrich**  
 Bücherstr. 24. Tel. 1914  
 Bestell. erb. frühzeitig.

# Ratgeber für Haus und Hof, Feld und Garten.

(Nachdruck sämtlicher Ratsschläge verboten.)

Unser Ratgeber ist überhäuft von Ratsschlägen aller Art, deren Veröffentlichung in absehbarer Zeit unmöglich ist. Es wird deshalb darum gebeten, von der Einsendung weiterer Ratsschläge vorläufig absehen zu wollen.

### Wohnung und Bekleidung

**Follerte Möbel**, die durch das Auftreten heißer Gegenstände schädliche Flecken antreiben, lassen sich wieder aufauffrischen, wenn man den Flecken mit angedünnter Spirituslösung bestreut, einen Löffel an der Flamme entzündet, und damit die Flecke fortreibt. Man bestreut mit einem in Petroleum getauchten Stoffballen nach oder erreicht dünn mit Politurlack über. Durch Wasser entzündete Flecken bestreut man mit Gips und reibt mit etwas Seife nach.

**Um Robestühle zu reinigen** reibt man das Gestell mit einem Pinsel getauchten Wattedüchsen ab, dann taucht man einen Schwamm in Seifenlauge und wäscht das Gestell gehörig damit ab, ohne das Holz zu berühren.

**Silberlachen sauber zu erhalten**, erfordert wenig Zeit und Arbeitskraft. Man reibt Schilmmilch mit etwas Spiritus oder einfach mit weidem Wasser zu einem Brei an, bestreicht damit die silbernen Gegenstände und läßt diesen Ueberzug vollständig trocknen. Nachdem die Kreide mit einer weichen Bürste abgewaschen ist, werden die Sachen mit Leder nachgerieben.

**Reiße und helle Vollhandschuhe** wäscht man am besten mit Seife in lauem Wasser. Auf keinen Fall darf heißes Wasser angewandt werden, weil dieses die Wolle verfilzt.

### Küche und Keller

**Das Schlachten der Gänse.** Am Tage vor dem Schlachtermin wäscht man die Tiere ins Wasser, damit sie sich noch einmal gründlich reinigen, wodurch ein späteres Baden der Federn unnötig wird. Der Stall wird inszwischen mit einer dicken Lage Stroh versehen, damit die Tiere sich bis zum nächsten Tage nicht wieder verunreinigen. Abends wird kein Futter mehr gereicht. Zum Schlachten gehören zwei Personen, eine, die die Gans hält und eine, die das Schlachten ausführt. Durch einen kräftigen Schlag in den Nacken mit einem 60-70 Zentimeter langen Rundholz in Stärke eines Fingerringes wird das Tier zuvor betäubt, worauf dann der Kopfstich erfolgt. Im Nacken fühlt man mit dem Finger eine kleine Vertiefung, in der man die Feder auskratzt. Hier trennt man dann durch einen kräftigen Stich mit einem scharfen, spitzen Messer die Nackenwirbeln und damit Gehirn und Rückenmark.

worauf augenblicklich der Tod eintritt. Nach dem Ausschneiden verpackt man die Wunde durch ein glühendes Eisen, damit später beim Kuschen die Federn nicht befeuchtet werden. So man eine Gans zu eigenem Gebrauch schlachten will und sich an den Kopfstich nicht heranwagt, köpfe man das Tier durch einen kräftigen Weisbleib. Auch dadurch tritt augenblicklich der Tod ein; Ausleeren sind dabei ausgeschlossen.

**Zellulose reinigen.** Waschen, in denen Öl oder sonstige fettige Substanzen enthalten gewesen, werden vollkommen rein und klar, wenn man sie tüchtig mit Gips und Essig wäscht. (Charlotte.)

### Gesundheitspflege

**Kalte Bädungen für Kinder.** Vom vierten Jahre an dürfen Bädungen des Körpers mit Wasser von 10 Grad Wärme beginnen, wobei allmählich bis auf 14 Grad herunterzugehen werden kann. Die Bädungen sind mit Abreibungen zu verbinden. Zur Erhaltung der Gesundheit sind täglich kalte Bädungen des Kopfes, des Halses, sowie der Brust unumgänglich notwendig. Darum sollten die Kinder von früh an an sie gewöhnt und so erzoogen werden, daß sie diese für selbstverständlich ansehen und zuletzt aus freiem Antriebe vornehmen.

Ein vortreffliches Mittel gegen Frostbeulen ist das Wasser, in welchem Kartoffeln gekocht worden sind. Die Hände oder Füße müssen, so heiß man es vertragen kann, in dem Wasser abgedaut werden. Dies gewährt sofort Linderung und verbietet das Aufbrechen der Wunden. (O. R.)

### Der Obst- und Gemüsegarten

**Je besser die Gärten vor Wind geschützt sind**, um so besser gedeihen die Pflanzen und je früher im Jahre wird man ernten. Gerade die ersten Gemüse aber sind die wertvollsten, weil sie am höchsten im Preise stehen. Aber auch im Sommer bringen windgeschützte Gärten mehr Früchte und bessere Früchte als windige Gärten. Bei der Anlage von Gärten soll darauf Bedacht genommen und eine von Natur aus geschützte Lage gewählt werden.

**Der Winter ist die beste Zeit zur Düngung des Schrebergartens**, weil der vom Schrebergärtner meist verwendete frische Dünger in den Wintermonaten durchfriert, sich mit dem Boden innig verbindet und die Schärfe verliert, die ihn für viele Kulturen ungeeignet macht. Auch verliert er den scharfen Geruch, der die Insekten anzieht und schädliche Nahrungsbüchse herbeiführt. Der keine Beete grub umgraben hat, kann den ganzen Winter hindurch Dünger aufhäufeln. Ein Beispiel mag hier erklärend wirken. Ich beluchte in diesem Sommer eine Schrebergartenanlage, die in der Höhe und Trockenheit sehr schlecht aussah. Aber einer der Gärten zeichnete sich durch große Fruchtbarkeit aus. Sein Besitzer sorgte lächelnd den Boden, der wie Mistbeete ausseh und auf seine beiden Beeten, die einst beschüttigt waren. Die beiden, sagte er, sind im letzten Winter fast jeden Tag auf der Sandstraße geworfen. Fast jeden Tag brachten sie einen Wagen von Pferde-, Kuh- oder Schafmist mit. Dreimal haben sie den Dünger untergraben. Das hat genützt!

### Zierpflanzen aller Art

**Erkrankte Pflanzen wieder zu beleben.** Pflanzen, die vom Frost gelitten haben, spritzt man mit möglichst kaltem Wasser ab und bringt sie dann 24 Stunden lang an einen kalten, finsternen Ort, wobei jedoch Zuluft zu vermeiden ist.

### Für unsere Haustiere

**Die beste Pferdebesetzung.** Die meisten Landwirte pflegen das Fahren der Arbeitspferde morgens vorzunehmen. Es dürfte aber keinem Zweifel unterliegen, daß der harte Frost, der durch Anwendung des Striegels ausdehnt wird, Erfaltungen hervorruft kann, namentlich dann, wenn das Pferd unmittelbar nach dem Fahren der Einwirkung der kalten Luft ausgesetzt ist. Fast man dagegen die Pferde am Abend, so ist eine Erfaltung nicht zu befürchten; außerdem genießen die so behandelten Pferde während der Nacht eine vollkommene Ruhe. Das Fahren kann sodann am nächstfolgenden Morgen erfolgen.

### Ziegen - Geflügel - Kaninchen

**Die Ziege liebt die Wärme**, daher muß der Stall auch warmhalten angelegt sein. Im Sommer ist eine Stalltemperatur von 18 Grad Celsius den Tieren durchaus erträglich. Im Winter sollte auch während der kältesten Tage eine Wärme von 10 Grad Celsius im Stall vorhanden sein. Um diese zu erhalten, müssen dünne Stallwände mit Stroh, Laub oder Dünger von außen her verpackt werden. Die Fenster und die Tür werden mit bewollten Strohmatten beklebt, damit diese im Bedarfsfälle entfernt werden können. Auch verleihe man die Ziege im Winter mit einer reichlichen Einfütterung fursorgsam geschnittenen Strohes. Wenn ein warmes, molliges Futter ist dem Tiere in der kalten Jahreszeit besonders vorzuziehen.

**Die Geflügel-Stallungen** sind gründlich zu reinigen und abzusaugen. Eine Fülle frischer Luft soll in ihnen herrschen, aber kein Zugwind. Wände, Decke und Keller sind frisch zu kalten. Eine gute Kalkmischung bereitet man sich folgendermaßen: Zu 16-17 Pfd. frisch gebranntem Kalk setzt man 2 Kilo Zinkweiß, 4 Kilo Weisweiß, 2 Kilo aufgeschlossenes Salz und 4 Kilo aufgeschlossenes Bleisulfid. Die so bereitete Mischung ist warm aufzutragen, ist sehr haltbar und tötet das Ungeziefer. Als Einstreu in den Stallraum vermenge man Stroh und Torfmüll. Diese Einstreu brennen die Ausbreitung des Ungeziefers und halten die Luft rein. Auch der Schmutzraum ist entsprechend herzurichten, damit die Tiere hier bei unangenehmer Witterung geschützten Aufenthalt und Arbeit finden.

**Kaninchen dürfen nicht an den Ohren gefast werden**, es ist umhüllte Tierausläufer. Man lasse mit beiden Händen unter den Hals und lege sie auf.

### Landwirtschaftliches Allerlei

**Bei der Fütterung der Jungkälber** beachte man folgendes: 4 Wochen vor dem Bersten erhalten die Tiere Gerstenkörnung, die ersten drei Tage nach dem Bersten werden sie mäßig gefüttert. Dem tritt die Milch zu stark auf. Man gibt dann reines Gerstebrot, das mit Weizenkleie vermischt und saure Milch, niemals aber Buttermilch und Molken.

**Günstige Weihnachtseinkäufe**  
nur in der  
**Kleider- und Wäsche-Zentrale!**  
Kein Laden! - Nur Elage!  
Daher meine staunend billigen Preise.

Herren-Anzüge 350, 375, 725, 950 Mt.  
Jünglings-Anzüge 325, 490, 650, 790 Mt.  
Knaben-Anzüge 120, 275, 350, 480 Mt.  
Herren-Häute, Paletots u. Bojener 275-750 Mt.  
Jünglings-Paletots 150, 225, 350, 550 Mt.  
Knaben-Paletots 70, 100, 180, 270 Mt.

Ein großer Posten vieler Anzüge u. Paletots.  
Herren- u. Jünglings-Hosen in Feidgran 130 Mt.  
Mantelker, Dudslein, Kammgarn u. engl. Leder.  
Schloffer-Anzüge, Wäsche, Einfaß, Normal- u. Malo-  
hemden, Unterhosen, Socken, Binder, Hosenträger ic.  
Mein Prinzip: Nur gute Qualität, f. wenig Geld!  
Erstes u. größt. Spezial-Etagen-Geschäft am Platz.

**A. Ellinger**, Seleneustraße 30, 2  
Ecke Wellrichstraße.  
Rein Geschäft ist durchgehend geöffnet.

**Brennholz**  
Kleiner- und Buchen, Anzindholz, Holzwocke  
und harte Handwerkerwagen  
Liefert frei Haus Wiesbaden.

**B. Gail Wwe., Viebrich**  
Tel.-Nr. 18, Viebrich am Rhein. (991)

**Auto-Versteigerung**  
Morgen Freitag, 23. Dez. 1921,  
nachmittags 3 Uhr

beginnend verleihere ich zufolge Auftrag in  
meinem Auktionshaus

**43 Luisenstraße 43**  
nachfolgende Fahrzeuge als:

**1 tadelloses Landulet,**  
1030 PS (Marke Phänomen - Werk Bittau),

**1 offener 6 Siger,**  
2450 PS (Marke Clotta-Fraldin Milano)

Wesentlich freierwillig meistbietend gegen gleich bare  
Bezahlung.

Die Wagen sind beide ausgelassen und fahrbereit.  
Scheinmann und Probefahrt eine Stunde vor der  
Versteigerung.

**Wiesbadener Auktionshaus**  
**Willh Wink**  
Auktionator und Taxator  
(Handelsgerichtlich eingetragen.)  
Wiesbaden, Luisenstraße 43.  
Telephon 5207.

Freitag, 23. Dezember:

**Grosses Winter-Fest**  
— PELICAN im Schnee —  
Fabelhafte Winterdekoration  
Hochinteressante Sehenswürdigkeit.

Um 8 Uhr beginnend:  
**Grosser Fest-Ball**  
unter Mitwirkung des  
**Pelican - Jazz - Band**  
Eintritt frei Garderobe 3 Mark Eintritt frei.

Samstag, 24. Dezember: Samedi, 24. Decembre:	Sonntag, 25. Dezember: Dimanche, 25. Decembre:	Montag, 26. Dezember: Lundi, 26. Decembre:
<b>Großes Weihnachtsfest</b> ab 12 Uhr: <b>Gala-Diner</b> Speisenfolge: Consommé royal Filet sole bonne femme Mousse froide de foie gras Chateaubriand sauce béarnaise Pommes frites Salade Fromage Glace Alhambra Mocca Preis: Mk. 120.-.	ab 4 1/2 Uhr: <b>Tanz-Tee</b> ab 8 Uhr: <b>PELICAN-JAZZ-BAND.</b> Eintritt frei.	<b>Grosser Stephanstag</b> von 8 Uhr ab: <b>Gala-Diner</b> Preis Mk. 80.-. von 10 Uhr an: <b>Grosses Tanz-Fest</b> mit dem Pelican-Jazz-Band Cotillons, Ueberraschungen ab 12 Uhr: <b>Zwiebel-Suppe</b>

Es wird höflich an die frühzeitige Tischbestellung erinnert durch Telefon 829 andernfalls für sicheren Platz keine Garantie gegeben werden kann. (182)

**Aussergewöhnlich billig!**  
Reinwollene  
**Strickjacken**  
doppeltgestrickt,  
in vielen Farben **380 M.**  
Bläcker-  
strasse 26.  
**Färberei H. Conrady,**

**Sutterkartoffeln**  
hat abzugeben  
**Seelbach, Blücherstr. 19, Telefon 4468.**  
Sontner Nr. 25. - von morgens 8 bis nachm. 4 Uhr.

**2 Personen-Autos**  
2- u. 4-Siger, auch befeste, v. 5 bis 10 Steuer PS.  
**zu kaufen gesucht.**  
Bern. Genter, Beck 1. Beckl. (187)

**Sarrasani!**  
Frankfurt-Festhalle.  
Vollkommen neuer Spielplan.  
Die grosse Circus-Sensation,  
**Gadbin II**  
Kopfsprung in die Manege.  
**42 Löwen.** Ernst Schumann - Treppens-  
pferde. Reitertruppe Könyot.  
Ausstattungs-  
Schaustück **Wintermärchen.**

Sonntag, 25. Dez., 3 Uhr u. 7 Uhr  
Montag, 26. Dez., 3 Uhr u. 7 Uhr  
Dienstag, 27. Dez., 3 Uhr u. 7 Uhr  
Mittwoch, 28. Dez., 3 Uhr u. 7 Uhr

Täglich zwei  
Vorstellungen.  
(238)

**Mieter!**  
30% und mehr fordert der Hausbesitz.  
**Auf zum entscheidenden Gegenstoß!**

Antwortet und folgt auf folgende Fragen:  
1. Ist seit 1919 Euer Haus verkauft worden?  
2. Wie oft und an wen?  
3. In welchen Wohnungen sind seit 1914 keine Reparaturen mehr durch den Hausbesitzer ausgeführt worden?  
4. In welchen Häusern sind Dach- und Sockelgeschosse seit 1914 an Wohnungen vermietet worden?  
5. Zahlt Ihr Wasser und Treppeneinstellung besonders?

**Esse tut not! Gebt die Antworten in unserer Geschäftsstelle ab.**  
Treret dem Mieterklub bei!  
**Mieterklubverein Wiesbaden E. V.**  
Rarkstraße 8.

**Kein Laden! 1. Etage!**  
**Herren-Stoffe**  
**Damen-Kostümstoffe**  
blau, marengo, farbig, zu soliden Preisen.  
**Sichel, Michelsberg 16**  
Ecke Hochstättenstr. 17, 1. Etage. Tel. 6487.

**Was schenke ich meiner Frau zu Weihnachten!**

**Im Corsethaus „ROBITA“**  
finden Sie etwas Praktisches!  
**Corsets** in jeder Weite,  
in mindestens 20 Formen  
und Qualitäten,  
**Hüfthalter** aus starkem  
Stoff, von 60 Mk. an,  
**Corsets** aus gewöhnlich.  
Stoff, von 45 Mk. an bis  
zur feinsten Ausführung,  
**Corsets** nach Maß, nach  
Ihrer Angabe, in 8 Tagen  
lieferbar.  
Corsets werden gereinigt  
und repariert.

**Corsethaus „ROBITA“**  
nur Langgasse 25. Telephon 2309.





# Eine grosse Weihnachtsfreude bereiten unsere

Erstklassigen Damen-, Herren- und Kinderstiefel — in Tuttlinger Berg-, Sport- und Strapazier-Schuhwerk — Hochmoderne braune Schuhwaren, hübsche Farben — Elegante Damen-Lackhalbschuhe, Weiße Leinenschuhe — Spezialität: „Reichspoststiefel“, „Rackerstiefel“, „Dauerstiefel“, „Läuferstiefel“, Alleinverkauf für Wiesbaden — in Kamelhaarschuhe und Schnallenstiefel, hübsche Tuch-, Stoff- und Lederhausschuhe, Filzstiefel mit Lederbesatz, Lederschnallenstiefel, gefüttert — Winterstiefel mit Doppelsohlen, grösste Auswahl.

Damenstiefel in verschiedenen Ledersorten, mod. Ausführung	125.-	Mädchen- und Knabenstiefel, hübsch u. solid, 21/25 95.-, 21/30	75.-	In Damenhalschuhe, braun, erstklassiges Fabrikat	295.-
Damenstiefel, Normal- u. Hochschaff, Boxkalf u. R.-Chevr.	195.-	In Tuttlinger Strapazierstiefel, Grösse 21/25 110.-, Grösse 21/30	98.-	In Damenhochschaffstiefel, braun Boxkalf, hochfeine Ausfüh.	425.-
Damenstiefel f. Alt. Damen, niedr. Absätze, bequem	195, 175, 150.-	In Mädchen- und Knabenstiefel, Erstkl., Grösse 21/25 145.-, 21/30	135.-	In Herrenstiefel, Goodyear Welt, braun, neueste mod. Formen	475.-
Damenstiefel, erstkl. Fabrikat, extra Qualität	295, 275 und 250.-	Kinderstiefel, Gr. 18/20, hübsche Ausführung, m. u. ohne Fleck	39.50	In Damen- und Herrenstiefel Rahmenarb., Boxkalf u. Chevr.	350.-
Herrenstiefel, in gut. haltbarem Oberleder, amerikan. Form	145.-	Damenhalbschuhe, hübsche mod. Ausführung, sehr preiswert	85.-	Warme Winter Schnallenstiefel Grösse 21/25 Gelegenheitskauf	27.50
Herrenstiefel, Rindboxleder, hübsche Sonntagstiefel, Paar	195.-	Damenhalbschuhe, Rindbox, R.-Chevreux, m. u. o. Lackkappe	125.-	Winter Schnallenstiefel, 21/25 Auswahl 145, 125, 95, 78.50 u.	49.50
Herrenstiefel, bestes Fabrikat, in Material u. Ausführung, 325,	295.-	In Damenhalschuhe, Spangenu. Schnürschuhe, feine Ausfüh.	195.-	Warme Hausschuhe, für Damen u. Herren 95, 75, 65, 45, 35, 30, 26.50, 22.50, 18.50,	15.-
		Lack-Damenhalbschuhe, in Chromlack, elegante Form	295.-		

Bleichstr. 11 **SCHUH-KUHN** Wellritzstr. 26.

**Firma Adolf Harth**

**Schweineschmalz**  
**Margarine**  
in 1/2 Pfd.-Paket, ungesalzen, feine Qualität (Butter-Ersatz)

**Zucker**  
**Weizenmehl**  
(blütenweißes Konfektmehl)

**Sultaninen, Rosinen, Korinthen**  
**Hafelnußkerne**  
(Ersatz für teure Mandeln)

**alles zu billigsten Tagespreisen**

**Baumkerzen**  
nur noch kleiner Vorrat

**Stück 25 Pfg. in Karton zu 30 Stück.**

**22 Verkaufsstellen in allen Stadtteilen**

**Praktische Fest-GESCHENKE!**

vorzügliche Qualitäten — besonders preiswert.

Weiche Herren-Kragen weiss u. farbig	14.75, 10.50,	9.75
Strickbinder	Stück 17.50, 10.75,	7.75
Breite Selbstbinder in modernen Mustern	von	10.75 an
Hosenträger in Qual., Band und Gummi	97.50, 24.50,	18.75
Herrenhemden mit Kragen, schöne Streif.-Muster	175.-, 150.-,	115.00
Herren-Taschentücher, weiß mit farb. Rand	12.50, 10.50,	7.50
Herren-Socken, Baumwolle, Paar	18.50, 13.50,	9.75
Herren-Socken, Wolle gestrickt	32.50, 29.75,	24.75
Woll-Schals, in Wolle, in mod. Streifen-Mustern	85.-, 65.-,	52.00
Seidene Schals, elegante Muster	85.-, 65.-,	52.00
Sport-Garnituren, Flausschal u. Mütze, f. Farb.	115.-, 99.-,	81.50
Damen-Strümpfe, Unterzeuge, Damen- u. Kinder-Wäsche, Schürzen, Korsetten, und Kinder-Artikel in grosser Auswahl.		

**Hemmer**  
Langgasse 34.

**Passende Weihnachts-Geschenke!**

**Original Spanische**

Weiss-, Rot- u. Südweine, Kognaks, Liköre (ganze u. halbe Flaschen) in grösster Auswahl zu billigsten Tagespreisen.

Tel. 1070

**JUAN BERTA** - Spanisches Wein-Importhaus  
Michelsberg 7 :: Telephon 1070

**Regenmäntel**

Vorzügliche Qualitäten zu günstigen Preisen

Gumpi-Mäntel	Mk. 450.- bis Mk. 900.-
Imprägn. Mäntel	Mk. 550.- bis Mk. 1850.-
Loden-Mäntel	Mk. 225.- bis Mk. 825.-
Loden-Pelerinen	Mk. 310.- bis Mk. 600.-

Dieselben Artikel für junge Herren u. Knaben entsprechend billiger.

**Heinrich Wels**  
Kirchgasse 64.

**Für die Festtage**

empfehlen:

**Rollschinken u. Schinkenspeck** . . per Pfd. 30.-  
**Braunschw. u. Thüring. Cervelatwurst** per Pfd. 44.-  
**Gekocht. Saltschinken u. Gahnschinken** per Pfd. 44.-  
Trüffel-, Sardellen-, Kalbs- u. Hausmacher Leberwurst, Gänsebrust, Kalbs- u. Zungenroulade.  
Tilsiter-, Brie-, Roquefort- und Camembert-Käse.  
Gelsardinen, Sardellen, Sardinen, Anchowl u. Rollmops i. Gl.

**Delikatesskörbe**  
in allen Ausführungen und Preislagen.

Liköre, Cognac, Südweine, Weiss- und Rotweine, Chocoladen, Confitüren, Nürnberger Lebkuchen, Pfeffernüsse, Lambertz-Printen, sowie alles - Weihnachtsgebäck zu billigsten Preisen. - Feinster gebrannter Kaffee, Tee, Cacao.

**Prima Weizenmehl** . . . . . per Pfund 5.80  
**Ungesalzene Margarine** per Pfund 23.- u. 25.-  
sowie alle Backartikel in Ia Qualitäten.

**BORMASS**